

08/16

BNA newsletter



**Biotope schützen
Natur bewahren
Arten erhalten**



Dr. Gisela von Hegel

Liebe Mitglieder, Partner, Freunde und Förderer,

zum Abschluss erhalten Sie mit diesem letzten Newsletter Nachricht über die erfolgreiche Arbeit des BNA im Jahr 2016. Für das Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ihnen allen wünsche ich auch im Namen des gesamten BNA – Teams ein friedvolles Weihnachten und ein erfolgreiches 2017.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre *Dr. Gisela von Hegel*
BNA-Präsidentin

2016:

Ein ereignisreiches Jahr beim BNA

Das Jahr 2016 stand beim BNA ganz im Zeichen des Umbruchs. Mit dem Präsidenten, **Herrn Walter Grau**, und dem langjährigen Geschäftsführer, **Herrn Lorenz Haut**, haben zwei Gallionsfiguren, die den BNA über Jahrzehnte geprägt haben, Ihre Ämter aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen. Ohne sie würde der BNA nicht diese Rolle spielen, wenn es um die Belange einer verantwortungsvollen Tierhaltung geht.

Aus diesem Grund gebührt diesen beiden herausragenden Persönlichkeiten größter Dank!

Auf der BNA Jahreshauptversammlung am 16. April 2016 wurde die langjährige Vizepräsidentin Frau **Dr. Gisela von Hegel** zur neuen Präsidentin gewählt. Herr **Kurt Landes** und Herr **Dr. Gerhard Emonds** (Ministerialrat a.D.) wurden als Vizepräsidenten gewählt.

Unter Würdigung der langjährigen Verdienste stimmten die Mitglieder geschlossen für die Ernennung von Herrn **Walter Grau** zum **BNA – Ehrenpräsidenten** und Herrn **Lorenz Haut** zum **BNA – Ehrenmitglied**.

Die anschließende Informationsveranstaltung unter dem Motto „**Tierschutz neu denken – lenken statt verbieten**“, mit zahlreichen ranghohen Vertretern aus Politik, Ministerien, Wirtschaft und Wissenschaft bildete den würdevollen Rahmen für die Verabschiedung von Herrn **Walter Grau** und Herrn **Lorenz Haut**.

Zum 1. Juni 2016 ging der amtierende Geschäftsführer, **Lorenz Haut**, in den wohlverdienten

Ruhestand und der seit dem 1. Januar 2016 beim BNA angestellte stellvertretende Geschäftsführer, Herr **Walter Jacksch**, trat dessen Nachfolge als Geschäftsführer an.

Trotz des Umbruchs in Präsidium und Geschäftsführung konnte der BNA die **erfolgreiche Arbeit** der vergangenen Jahre fortführen.

Ende Mai 2016 konnte der BNA die, bereits unter Herrn **Lorenz Haut** weitestgehend fertiggestellte, **Erweiterung der BNA – Tiergruppensteckbriefe um weitere 60 Tiergruppen** endgültig abschließen und dem Zoofachhandel zur Verfügung stellen.



Die BNA-Tiergruppensteckbriefe

Weitere Informationen zu den Steckbriefen finden Sie auf der BNA-Homepage ([Link](#))



Walter Grau



Lorenz Haut



Dr. Gerhard Emonds



Kurt Landes



Walter Jacksch

Getreu dem Motto „Sachkunde ist Tierschutz“ konnte der BNA, neben den gewohnten § 11 TSchG – Schulungen, auch im Jahr 2016 wieder zahlreiche Schulungen und Fortbildungen anbieten, wie z.B. das **Fortbildungseminar für Amtsveterinäre mit dem Thema „Verhaltensgerechte Unterbringung von Heimtieren in der privaten Tierhaltung“** oder die **Fortbildungsveranstaltung „Großvögel in Zoos, Tier- und Vogelparks“ mit Bernd Marcordes**, Diplom-Biologe und seit Ende 2006 Kurator des Kölner Zoos.

Mit der Fertigstellung des **Schulungsordners für Meerwasseraquaristik** (weitere Informationen: [Link](#)) im August 2016 und der **ersten § 11 TSchG – Schulung zum Thema Meerwasseraquaristik**, die am 2. Dezember 2016 im Hause des EFS in Sonnefeld durchgeführt wurde, konnte der **BNA einen weiteren Meilenstein in der Sachkunde für den Zoofachhandel** setzen.



Bilder rechts:

Oben:

Der neue BNA-Schulungsordner „Meerwasser-Aquaristik“

Mitte und unten:

Impressionen der ersten Sachkunde-Schulung im Hause EFS

Mitte:

Diplom-Biologe Jürgen Hirt (BNA) beim Unterrichten in den Räumlichkeiten von EFS in Sonnefeld.

Unten (v.l.n.r.):

Gruppenbild mit Walter Jacksch (BNA-Geschäftsführer), Jürgen Hirt (Diplom-Biologe BNA), Bernd Schmölzing (Geschäftsführer EFS), Stefan Schmölzing (Abteilungsleiter Meerwasser EFS).



Im Rahmen der **Exopet-Studie** nahmen BNA – Vertreter an den Verbandsgesprächen teil und haben diese kritisch und konstruktiv begleitet.

Auch unter dem neuen Geschäftsführer, Walter Jacksch, wurden die Gespräche mit den politischen Parteien unverändert fortgeführt. Hierbei kristallisierte sich heraus, dass sich die BNA-These „Sachkunde ist Tierschutz“ auch inzwischen parteiübergreifend etabliert hat und

sich die Parteien fast unisono für eine Verbesserung der Sachkunde beim privaten Tierhalter aussprechen. Ein Beleg dafür ist der Antrag von CDU/CSU und SPD **„Wildtierschutz verbessern – illegalen Wildtierhandel bekämpfen“**, der am 7. Juli 2016 vom Deutschen Bundestag beschlossen wurde (siehe BNA-Newsletter 04/16, [Link](#)). Darin wird die Bundesregierung aufgefordert einen bundeseinheitlichen Vorschlag vorzulegen, in welcher Form der private Tierhalter einen Sachkundenachweis zur artgerechten Haltung von Wildtieren zu erbringen hat. Bedauerlich ist nur, dass man sich hier auf Wildtiere beschränkt, denn bei domestizierten Tierarten werden genauso Haltungsfehler begangen wie bei Wildtierarten. Der BNA ist nicht der Auffassung, dass domestizierte Tierarten weniger schützenswert sind!

Es ist leider immer noch so, dass sogenannte Tierschützer oder Tierrechtler immer wieder die Wildtierhaltung in den Fokus rücken. So geschehen auch in der Sendung von Report Mainz vom 23. August 2016, in der Handel mit Reptilien und deren Haltung emotional und wenig sachlich angeprangert wurde. Der BNA hat hierzu klar Stellung bezogen und zur sachlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten aufgefordert sowie eine Aktionsplan für **„Mehr Tierschutz in der Terraristik“** angeregt (siehe BNA-Newsletter 05/16, [Link](#)).

Ein Thema das viele Wildtierhalter und -züchter in diesem Jahr beschäftigt hat und auch noch in den kommenden Jahren beschäftigen wird, das ist die **EU – Verordnung über Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten**. Es ist zwar richtig und wichtig dieses Thema anzugehen, doch dessen Umsetzung durch die EU – Kommission führt zu einer tiefen Verunsicherung bei den Tierhaltern und zu einer permanenten Rechtsunsicherheit (siehe BNA-Newsletter 07/16). Insbesondere die Weiterentwicklung der sogenannten Unionsliste wird uns noch weiter beschäftigen. Hier gilt es wachsam zu sein und mögliche Fehlentwicklungen sofort anzuprangern!

Auch wenn das Thema **„Positivliste“** in diesem Jahr keine so dominante Rolle gespielt hat wie in den vergangenen Jahren, heißt dies nicht, dass wir uns hier zurücklehnen können! SPD und Bündnis 90/ Die Grünen fordern diese weiterhin unverändert. Wie hier die weitere Entwicklung aussieht, hängt maßgeblich von der Bundestagswahl im September 2017 und den daraus resultierenden Koalitionsvereinbarungen ab!

Gleichgültig wie die Bundestagswahl im nächsten Jahr ausgeht, wird sich der BNA für die Belange einer verantwortungsvollen Wildtierhaltung und -zucht sowie einen praktikablen Tierschutz stark machen, damit es auch für Sie im nächsten Jahr „Fröhliche Weihnachten“ und nicht „Eine schöne Bescherung heißt“!

